

10 000 Euro für Sozialprojekt

Rotarier finanzieren Boote für behinderte Jugendliche

BGL/Salzburg. Insgesamt 10 000 Euro für behinderte Jugendliche aus dem Berchtesgadener Land und aus Salzburg spendet der Rotary Club Salzburg-St. Rupert bei seiner Weihnachtsfeier im Brauereigasthof Krimpelstätter in Salzburg.

In dem grenzüberschreitenden Rotary Club Salzburg-St. Rupert engagieren sich derzeit 47 Männer und Frauen aus Salzburg und aus Bayern (Landkreise Traunstein, BGL und Altötting) für regionale Sozialprojekte, berichten die Rotarier in einer Presseaussendung.

„Uns ist wichtig, dass wir Projekte auf beiden Seiten der Grenze unterstützen, damit wollen wir besonders Kindern und Jugendlichen helfen“, betonte Armin Haberl aus Traunstein, aktuel-

ler Präsident des Clubs, in seinem Grußwort. Gemeinsam mit Nanni Malm, aktuelles Vorstandsmitglied für den Gemeindedienst des RC Salzburg-St. Rupert, übergaben sie einen großen Spenderscheck in Höhe von 5500 Euro an die Lebenshilfe Berchtesgadener Land.

Mit Segelboot bei Friedensflotte dabei

Sichtlich bewegt bedankte sich Thomas Küblbeck, Leitung der Offenen Hilfen von der Lebenshilfe BGL, für den unerwartet hohen Geldsegen. Das Geld wird dringend für die Finanzierung des Sozialprojektes Mirno More im Rahmen der Friedensflotte Bayern benötigt. Im Rahmen des Projekts können behin-

derte Jugendliche aus dem Berchtesgadener Land mit einem eigenen Segelboot in der Friedensflotte am 9. Mai 2020 von Istrien aus nach Loosinj/Creswill segeln. Als Kapitän für die Yacht hat sich spontan der Marktschellenberger Clemens Wagner bereit erklärt.

Gleichzeitig wurde ein weiterer Scheck über 4500 Euro für ein zweites Boot für vier behinderte Jugendliche aus Salzburg übergeben. Mit feuchten Augen bedankte sich das Vorstandsmitglied Annja Zagar von der Friedensflotte Salzburg. „Wir haben noch nie so viel Geld auf einmal für unser Sozialprojekt erhalten und das macht uns sehr, sehr glücklich“.

Sichtlich bewegt betonte Armin Haberl vom RC Salzburg-St. Rupert, dass es für einen Rotarier nichts Schöneres gibt, als bedürftigen Menschen zu helfen. „Die Jugendlichen müssen jeden Tag ihr Leben meistern. Sie können sich im Rahmen des Segeltörns selber neu kennen lernen, Abenteuer erleben und ihr Schicksal zumindest zeitweise vergessen.“

Mirno More ist weltweit das größte Segelprojekt für sozial und wirtschaftlich benachteiligte Kinder. Rotary ist die weltweit älteste Service Club Organisation (Gründung 2005), in der sich Männer und Frauen für wohltätige Zwecke und zur Förderung von Freundschaft und globaler Verständigung treffen.



Freuten sich (von links): Clemens Wagner, Thomas Kübelbeck, Armin Haberl, Nanni Malm und Annja Zagar. – Foto: Rotarier